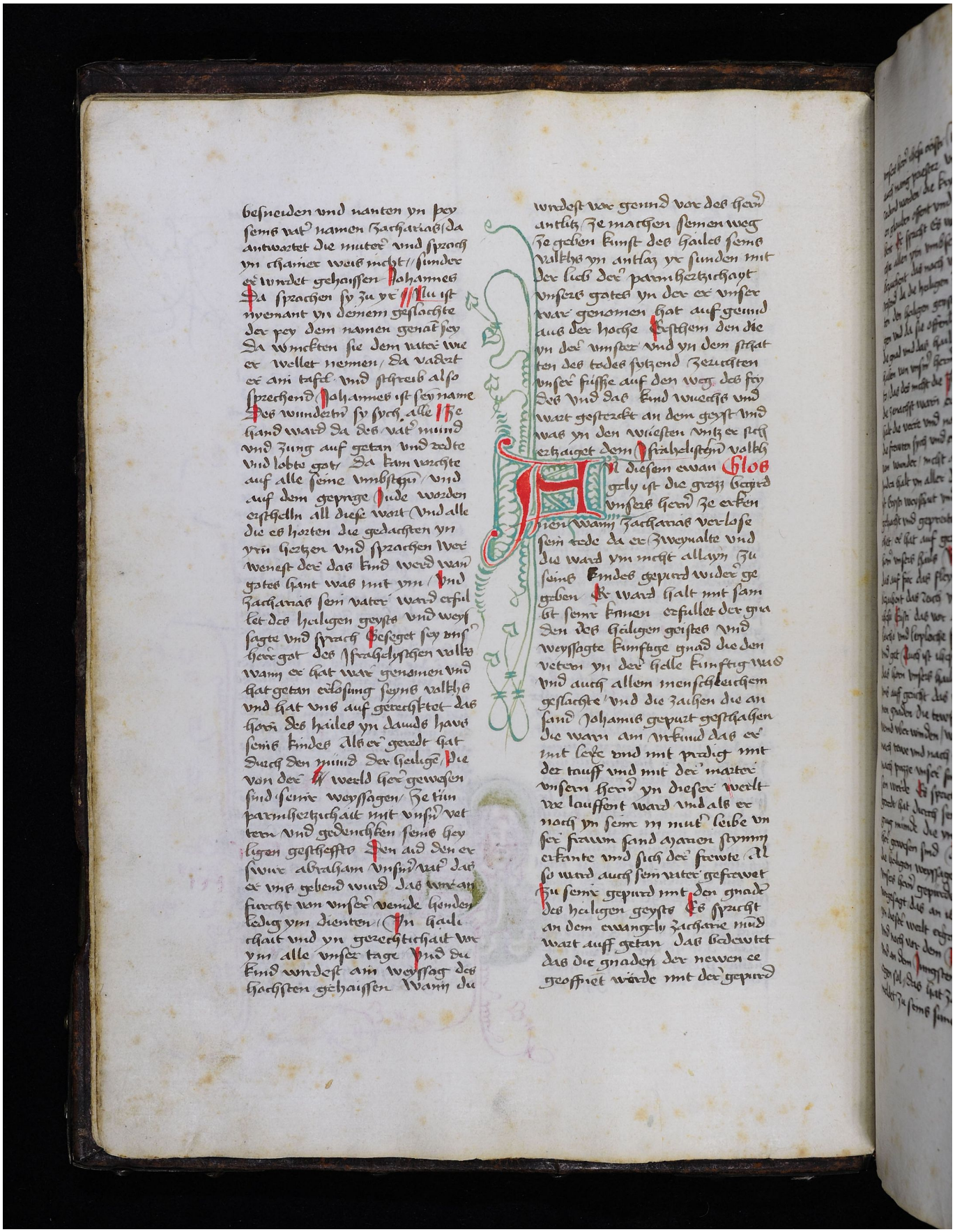
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



besneiden vnd nanten yn pey
seins vat' namen Zacharias/ da
antwortet die muter vnd sprach
yn chainer weis nicht// sunder
er wirdet gehaissen Johannes
Da sprachen sy zu yr // Nu ist
nyemant yn deinem geslachte
der pey dem namen genat sey
Da winckten sie dem vater wie
er wellet nemen/ Da vadert
er ain tafel vnd schreib also
sprechend/ Johannes ist sey name
Des wundertn sy sych alle // Ze
hand ward da des vat' mund
vnd zung auf getan vnd redte
vnd lobte got/ Da kam vorchte
auf alle seine vmbstenn/ vnd
auf dem gepirge Jude worden
erschelln all diese wort/ Vnd alle
die es horten die gedachten yn
yrn hertzen vnd sprachen Wer
wenest der das kind werd wann
gotes hant was mit ym/ Vnd
Zacharias sein vater ward erful
let des heiligen geysts vnd weys
sagte vnd sprach Gesegt sey vns
herr got des Jfrahelyschen volks
wann er hat war genomen vnd
hat getan erlosung seyns volkhs
vnd hat vns auf gerechtet das
horn des hailes yn dauids haus
seins kindes Als er geredt hat
durch den mund der heilige/ Die
von der werld her gewesen
sind seiner weyssagen/ Ze tun
parmhertzichait mit vnsern vet
tern vnd gedenchken seins hey
ligen gescheffts Den aid den er
swur abraham vnsern vat' das
er vns gebend wurd das wir an
furcht von vnser veinde henden
ledig ym dienten/ In haili
chait vnd yn gerechtichait vor
ym alle vnser tage Vnd du
kind wirdest ain weyssag des
hochsten gehaissen Wann du

wirdest vor gennd vor des herrn
antlitz ze machen seinen weg
ze geben kunst des hailes seins
volkhs yn antlaz yr sunden mit
der lieb der parmhertzichayt
vnsers gotes yn der er vnser
war genomen hat auf gennd
aus der hoche Erschein den die
yn der vinster vnd yn dem schat
ten des todes sytzend zerichten
vnser fussze auf den weg des fry
des vnd das kind wuechs vnd
wart gesterckt an dem geyst vnd
was yn den wuesten vntz er sich
ertzaiget dem Jfrahelischen volkh

An diesem ewan Glos
gely ist die grozz begird
vnsers herrn ze erken
nen Wann Zacharias verlose
sein rede da er zweyualte vnd
die ward ym nicht allayn zu
seins kindes gepurd wider ge
geben Er ward halt mit sam
bt seiner kunen erfullet der gna
den des heiligen geistes vnd
weyssagte kunftige gnad die den
vetern yn der helle kunftig was
vnd auch allem menschleichem
geslachte vnd die zaihen die an
sand Johannis gepurt geschahen
die warn ain vrkund das er
mit lere vnd mit predig mit
der tauff vnd mit der marter
vnsern herrn yn dieser werlt
vor lauffent ward vnd als er
noch yn seiner in mut' leibe vn
ser frawn sand Marien stymm
erkante vnd sich der frewte/ Al
so ward auch sein vater gefrewet
zu seiner gepurd mit den gnaden
des heiligen geysts Es spricht
an dem ewangely Zacharie mund
wart auff getan das bedewtet
das die gnaden der newen ee
geoffnet wurde mit der gepurd